



**Sitzbank planen
und bauen**



**Heizgeräte
Reparatur
mit AR-Brille**



**Handyhalter &
Herzen aus CU-
Rohr**

(Schneiden, Biegen,
Pressen)



**Kameraortung
im
Rohrlabyrinth**



Mehr Infos:

Youtube:
<https://bit.ly/3mtgmlz>

Instagram/TikTok:
[@hand.werk.live](https://www.instagram.com/hand.werk.live)

Abkürzungen:

FHW=Fachhandwerker / PJS=Peter Jensen Stiftung / HLS=Handwerker-Live-Stunde / HSK=Heizung-Sanitär-Klima

1-Ziele und Gestaltung

Die zahlreichen Interviews der Stiftung aus dem März 2020 in den Hamburger Stadtteilschulen hat ergeben, dass sich die dortigen Lehrer und Berufsberater

1. einen engeren Kontakt zu Ausbildungsbetrieben wünschen
2. interne und externe Berufsmessen nicht mehr veranstaltet bzw. besucht werden möchten
3. und Schüler die Berufe möglichst plastisch kennenlernen wollen und müssen.

Die HLS verbindet diese drei Punkte, indem der FHW zu einer Job-Vorstellung in die Schule kommt. Hier präsentieren der FHW und die Peter Jensen Stiftung praxis- und zielgruppenorientiert Branche, Beruf und Joballtag. Die HLS ist auf **4 Unterrichtsstunden** inklusive kurzer Pause ausgelegt (insgesamt 180 min), in denen jeder Schüler fast durchgehend direkt angesprochen wird. Es gibt permanent mind. drei Ansprechpersonen (Inhaber/FHW, Azubi/Geselle, Lehrer, Stiftungsmanager) während des Projekttag mit einem fordernden Programm: Interaktive PowerPoint zu Beginn, mehrere Mitmach-Stationen für jeden sowie Fragerunde mit dem FHW.

2-Teilnehmende und Ansprechpersonen

Zielgruppe der HLS sind i.d.R. Schüler der **8ten und 9ten Klassen**. Wir arbeiten mit einer Gruppengröße von 25-30 Schülern.

Die Veranstaltungen werden begleitet:

1. von Schulseite durch eine zu benennende Lehrkraft
2. von FHW-Seite durch – ... plus noch zu benennende Fachkräfte, bestenfalls Azubis und junge Gesellen
3. von PJS-Seite durch Marco Specht

3-HLS-Ablauf

A – Warm-up (15min)

- Begrüßung, Vorstellungsrunde
- kurze Abfrage zu den Vorstellungen der Schüler über den Ausbildungsberuf
- Vorstellung des Tagesablaufs

B - Präsentation „Mission statt Job“ & Firmenvorstellung (10min):

Inhalt:

Darstellung der Vielfalt des Berufsbildes „AnlagenmechanikerSanitär-Heizung-Klima“ mit Hilfe einer Präsentation mit Video, aus dem sich ein riesiges Puzzle an Möglichkeiten aber auch Abhängigkeiten ergibt – die es zu lösen gilt und den täglichen SHK-Job bestimmen (z.Bsp. dass Rohrsysteme verlegt werden müssen, damit Wasser ins Haus fließen kann, gefiltert und erwärmt werden muss, um in großartigen Bädern genutzt zu werden und dann wieder umweltgerecht entwässert wird). **In Zeiten des Klimawandels geht es um den effizienten Einsatz**, ansonsten „ist die Menschheit nicht zu retten“. Deshalb ist der SHK-Beruf der Zukunft „mehr eine Mission als irgendein schöner Job“ – aus dieser These kommt es zur ersten Diskussion mit den Schülern. Danach stellt der FHW kurz den Betrieb vor inklusive Historie und Schwerpunkte des Betriebes.

C- Arbeit in 4 Kleingruppen

- Einteilung der Großgruppe in 4 Kleingruppen á 7-8 Schüler
- Die 4 Stationen werden parallel durchlaufen, pro Station werden ca. 30 Minuten benötigt
- Jede Station wird von einem FHW, einem Gesellen oder einem Stiftungsmanager geleitet

Station 1-Abwasserinstallation leicht gemacht:



An dieser Station bauen die Schüler gemeinsam unter Anleitung eine Sitzbank aus Polo-Kal XS-Material. An dieser Station erleben die Jugendlichen die Einfachheit der Installation und lernen sauber ein Abwassersystem (oder Sitzbank) in Teamarbeit zusammenzubauen. Anstelle von Steinzeug oder Gusseisernen Abwassersystem wird heutzutage größtenteils mit schalldämmenden Abflusssystemen gearbeitet, die den Mitarbeitenden ebenso den Transport, als auch die Montage erleichtern. Die gemeinsam gebaute Sitzbank kann in der Schule verbleiben.



Station 2 - Praxisanwendung „Werkzeugwelt“:



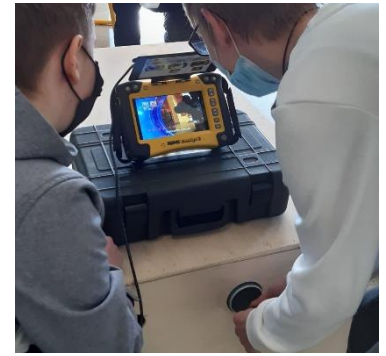
Die Schüler arbeiten an 5 „erlebnisreichen“ Werkzeugen, die in Klassenräumen von Schülern selbst bedient und angewendet werden können: Mit Akku-Rohrschneider, manuellem Rohrschneider, Entgrater, Akku-Rohrbiege-Maschine und Akku-Rohrpresse werden Kupferrohre bearbeitet. Am Ende steht ein „handfestes“ Arbeitsergebnis für jeden Schüler - das er als Give-Away mit nach Hause nehmen kann. Die PJS empfiehlt, dass sich Jungs und Mädchen aussuchen können, ob sie einen Handyhalter oder ein Herz bauen wollen.



Station 3 Die Endoskopkamera „Rems CamScope“



Hier haben die Schüler die Aufgabe, schnellstmöglich in einem von der PJS gebauten Rohrleitungslabyrinth (das sich in einer 1,5mx1m großen, geschlossenen Box mit nur einem kleinen Eingang befindet) Peter-Spiel-Figuren zu finden. Dafür wird von den Jugendlichen eine kleine Kamera durch das Labyrinth geführt und das Kamerabild wird per Funktechnik gestochen scharf auf ein



Farbdisplay übertragen. Dazu müssen die Schüler den Kamerakopf über ein 10m langes Kabel bewegen und durchgehend hin und her zoomen. Ist ein „Peter“ gefunden, ist der Nächste dran – die Mitschüler können die Jagd nach den Peter-Figuren über den Bildschirm mitverfolgen.

Station 4 - Heizungswartung mit AR-Brille (25-30min):



Mit der AR-Brille (AR = „Argumented Reality“ = erweiterter Realität) erschmilzt die reale Umgebung mit der digitalen Welt. Durch die digitale Markierung der analogen Bauteile der Heiztherme, die Einblendung der



Arbeitsschritte und die Angabe von Zusatzinformationen in Textform bekommen die FHW oder aber in unserem Fall die Schüler eine digitale Hilfestellung bei der Inbetriebnahme, Wartung oder Reparatur von Anlagen und Apparaturen. Die Teilnehmenden an dieser Station können so bestimmte simulierte Alltagsprobleme an der Heiztherme lösen. Die anderen Schüler können über einen Bildschirm mitverfolgen, was die AR-Brille anzeigt und somit auch sehen, wie gut sich ihr Mitschüler „schlägt“.

D- Abschlussrunde-Präsentation „Berufsbild“ & wie es weiter gehen könnte (min 10 min):

Hier nehmen wir noch einmal Bezug auf die im Warm-up gesammelten Vorurteile/Vorbehalte der Schüler gegenüber dem Handwerksberuf. In einer Fragerunde und unter Zuhilfenahme kleiner Videoclips und einer Präsentation gibt es einen Einblick in die Realität des Berufes. Anschließend werden die drei Berufsmöglichkeiten Geselle, (Kundendienst)Techniker oder Meister vorgestellt.

Wir erläutern dann die Einstiegswege Praktikum, Ferienjob und Ausbildung in den Beruf „Fachinstallateur“. Im Mittelpunkt steht dabei die Erklärung der dualen SHK-Berufsausbildung mit den 14 Lernfeldern der Berufsschule und den 12 überbetrieblichen Unterweisungen durch die Handwerksinnungen.

Wir unterbreiten den Schüler direkt vor Ort das Angebot eines (ggf. bezahlten) Praktikums oder eines Ferienjobs bei dem anwesenden FHW um sich einen noch besseren Eindruck vom Berufsfeld machen zu können.

Projektverantwortlicher Stiftungsmanager:

Marco Specht

Peter Jensen Stiftung

Telefon: 0151-43119828

Mail: marco.specht@peterjensen.de

WEB: <https://pj-stiftung.de/>

